



Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Medizinische Fakultät Mannheim
Dissertations-Kurzfassung

**Der Einfluss von atrialem natriuretischem Peptid auf Angst, Stress
und Suchtdruck bei Patienten mit Alkoholabhängigkeit**

Autor: Jan Koch
Institut / Klinik: Zentralinstitut für Seelische Gesundheit Mannheim (ZI)
Doktorvater: Prof. Dr. F. Kiefer

Das atriale natriuretische Peptid (ANP) wurde im Jahr 1981 im Zusammenhang mit seiner Funktion im Flüssigkeitshaushalt entdeckt. In den folgenden Jahren zeigten sich viele weitere Effekte von ANP, darunter eine antagonistische Wirkung auf die Hypothalamus-Hypophysen-Nebennierenrinden-Achse. In Zusammenhang mit dieser beeinflusst ANP auch den Suchtdruck bei Patienten mit Alkoholabhängigkeit.

In dieser Arbeit wurde untersucht, über welchen Mechanismus ANP seinen Einfluss auf Angst, Stress und Suchtdruck bei alkoholabhängigen Patienten im akuten Entzug ausübt. Die Daten wurden in Form einer prospektiven Querschnittsstudie erhoben. Dabei kamen sowohl standardisierte Fragebögen zur Selbsteinschätzung als auch unter standardisierten Bedingungen gewonnene Blutproben zum Einsatz. Die Auswertung der gewonnenen Daten erfolgte mit anerkannten statistischen Instrumenten.

Für diese Studie wurden 59 alkoholabhängige Patienten im akuten Entzug untersucht. Es zeigte sich eine signifikante negative Korrelation zwischen dem ANP-Plasmaspiegel am 14. Tag der Entzugsbehandlung und dem vom Patienten empfundenen Suchtdruck. Auch für das Angst- und Stressempfinden der Patienten fanden sich negative Korrelationen mit dem ANP-Plasmaspiegel.

Im nächsten Schritt wurden diese Zusammenhänge an mehreren linearen Regressionsmodellen untersucht. Anhand dieser ließ sich nachweisen, dass der Einfluss von ANP auf den Suchtdruck indirekt über die ANP-Wirkung auf Angst- und Stressempfinden der Patienten vermittelt wird.

Angst, Stress und Suchtdruck sind bei alkoholabhängigen Patienten im akuten Entzug entscheidende Faktoren dafür, ob die es den Patienten gelingt, die Abstinenz zu erhalten, oder ob sie einen Rückfall erleiden. Die Ergebnisse unserer Studie zeigen einen gleichgerichteten Effekt des ANP-Plasmaspiegels auf diese Faktoren. Dies spricht dafür, dass eine Beeinflussung der ANP-Plasmakonzentration eine unterstützende Rolle bei der Abstinenzhaltung bei alkoholabhängigen Patienten im akuten Entzug spielen könnte.